

A different live

Von Lampow

Kapitel 5: 5. Die Rückkehr

Kapitel 5: Rückkehr

Fünf Jahre später:

Sobald alle Schüler in Hogwarts waren, flackerten alle Lichter und eine Stimme verkündete:

„Seid bereit, der Erbe wird bald unter euch sein. Seid bereit und empfangt ihn.“

Darauf waren alle still und fast keine wusste, was das zu bedeuten hatte außer Tom und Severus.

„Unser Kind erwacht bald.‘, dachten beide. Auch Draco hatte einen Verdacht, denn seit Tagen träumte er von einem geflügelten Jungen, der Solis ähnlich sah und doch wieder nicht. Er beschloss in den nächsten Tagen runter zu gehen in die Kammer. Seine Gefühle für den Riddlesohn hatten sich über die Jahre vermehrt und inzwischen wusste er, dass er ihn liebte und ihn nie mehr missen wollte.

In den folgenden Nächten träumte er immer wieder diesen Traum bis er in einer dieser Nächte inmitten dieser Träume aufwachte mit dem Drang in die Kammer zu gehen, was er auch machte. Diese hatte sich verändert. Überall brannten Fackeln und sie war sauber. Nicht mehr im Vergleich zu früher. Sein Blick fiel auf die Stelle, an welcher sich der Kristall befand.

„Dray, befrei mich von diesen Banden.‘, vernahm er auf einmal in seinem Kopf.

Wie in Trance ging er auf diesen zu und legte seine Hand drauf.

Er legte alle seine Gefühle in seine Gedanken und auf einmal leuchtete der Raum in den grellsten Farben. Er musste die Augen schließen, doch als das Licht weniger wurde, sah er eine Person aus diesem treten, die ihm regelrecht entgegen flog.

„Dray, endlich habe ich dich wieder.“, sprach er und ehe der Malfoy etwas sagen konnte hatte dieser schon zwei zarte Lippen auf seinen liegen, die ihn zärtlich küssten. Nach einigen Minuten trennten sie sich aus Luftmangel.

„Sol, bleibst du jetzt für immer?“

„Ja und wenn du willst, können wir uns auch binden diesen Sommer oder wenn du willst schon früher. Aber lass uns mal hinauf gehen, denn es ist ja schon Zeit fürs Frühstück.“, sagte er und teleportierte mit ihm vor die große Halle. Alle anderen waren schon in dieser und somit konnten sie einen großen Auftritt hinlegen.

Mit einem heftigen Magiestoß wurde die Tür aufgestoßen und in dieser standen die Beiden. Ein Flüstern wurde laut.

„Was macht Malfoy da?“

„Wer ist der Typ neben ihm?“

Als Tom aufstand, wurden alle leise. Er ging den beiden entgegen und schloss den für die anderen Unbekannten in die Arme.

„Schön, dass du wieder da bist. Solis, mein Sohn. Ich hoffe, du bleibst uns diesmal erhalten.“

„Ja, Vater und ich soll dir schöne Grüße von Großvater ausrichten. Doch nun möchten mein Partner und ich uns stärken und in den nächsten Tagen werde ich die ZAGs machen, damit ihr seht, dass ich nicht nur auf der faulen Haut gelegen bin.“

„Ja, geh. Doch ich glaube, ich muss dich den anderen neu vorstellen, denn sie dürften dich nicht mehr kennen.“

Damit wandten sie sich zu den anderen.

„Schüler, dass ist mein Sohn Solis Severus Ferleor Salazar Slytherin – Snape. Ihr kennt ihn als Severus Snapes Sohn, doch ist er genauso mein Sohn. Wenn ihr euch wundert, weil er seit fünf Jahren nicht mehr hier war. Er hat ein besonderes Training absolviert und ist jetzt zurückgekehrt. Und damit keine Verwirrung auftritt, mein Sohn ist mit Draco Lucius Malfoy verlobt und ebenso sind sie Seelenpartner. Wer nicht weiß, was das ist, sollte in der Bibliothek nachschauen. So, und nun haut rein, bevor ihr zu spät zum Unterricht kommt.“

Schnell waren die anderen beim Essen und die beiden nahmen auch noch etwas zu sich bevor sie die Stundenpläne erhielten und dann schnell in die entsprechende Stunde eilten. Und wie es der Zufall wollte, waren die ersten zwei Stunden Zaubersprüche bei Solis Dad Severus. Dieser freute sich schon auf die Stunde, da er erstens den Gryffindors Punkte für falsche Antworten oder inkorrekte Tränke abziehen und zweitens seinen Sohn sehen und etwas prüfen konnte.

„So, willkommen zurück in einem neuen Jahr und im UTZ – Kurs für Zaubersprüche. Ich hoffe, es sind alle genügend vorbereitet, denn ich nehme keine Rücksicht auf leistungsschwächere Schüler. Diese hätten sich besser vorbereiten sollen. So, wer kann mir verraten, was ein Bezoar ist und wo man ihn findet? Mister Slytherin, das müssten sie wissen!“

„Das ist ein Stein, den man im Magen einer Ziege findet. Dieser findet in verschiedenen Tränken Verwendung als Katalysator um die Wirkung einiger Zutaten zu verstärken bzw. abzuschwächen. Ein Trank, in der dieser Stein verwendet wird, ist der ‚Trank der lebenden Toten‘. Dieser ist schwarzmagisch und bis vor vier Jahren verboten. Jetzt wird einem nur geraten, diesen nur mit einem Zweiten zu brauen.“

„Sehr gut und nun zu dem heutigen Trank, dem Amortentia. Zutaten und Zubereitung stehen an der Tafel und bis zur nächsten Stunde schreiben sie mir Wirkung und Gefahren auf jeweils einer Rolle auf. So und nun beginnen sie.“

Draco und Solis mussten zusammen arbeiten und während Solis die Zutaten holte, bereitete Dray den Kessel vor. Die beiden hatten den Trank so schnell fertig, dass sie schon gemeinsam an die Aufgaben gingen und diese waren fast fertig bis zum Läuten. Die zwei ließen sich Zeit, da sie noch mit dem Zaubersprücheprofessor reden wollten. Als alle draußen waren, verschloss Sevs Sohn den Raum abhörsicher, sogar gegen Weasleys Langziehhoren.

„Vater, wir wollten etwas wegen der Bindung und Salazars Ritual fragen.“

„Ja, was gibt es, mein Sohn?“

„Wir würden die Bindung schon in den Winterferien machen und Salazars Ritual müsste am Tag der Wintersonnenwende stattfinden. Hier habe ich die Zutatenliste für dieses. Naja, und dann hätte ich noch eine Frage wegen Dray. Ich bin ein Dämonenengel und er ein Mensch. Wird es da nicht ein Problem bei der Bindung geben?“

Statt Severus antwortete ihm aber sein Seelenpartner.

„Sol, ich bin kein Mensch sondern ein Dämon. Das wissen nur sehr wenige, aber

eigentlich sollte es dein Dad wissen, da wir über sehr viele Ecken verwandt sind. Also noch Fragen?"

„Nein. Vater, kriegst du alle Zutaten bis zu diesem Tag?"

„Ja, und jetzt ab sonst zieht die alte Mc Gonnie Slytherin noch wegen euch Punkte ab, weil ihr zu spät kommt.“

Damit gingen sie und kamen grade noch rechtzeitig in die Stunde. Dieser Unterricht und auch die nächsten Tage gingen eigentlich recht ereignislos vorbei bis auf einmal der Tag der Wintersonnenwende da war.